

8. Heilig (Hirtelied)

Melodie und Text: Alex Kurz Satz: Christof Fankhauser
(aus dem Musical "Rohrbacher Wiehnacht")



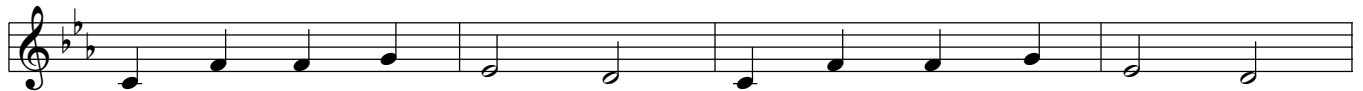
1. Hei - lig, i - re stil - le Nacht be - rührt der Him - mel d Är - de.




Hei - lig, im ne chly - ne Chind wott Gott, dass nöis söll wär - de.



Hei - lig, mir sy Gott nid glych. Hei - lig und es chunnt sys Rych.




All - ne, wo druf hof - fe steit der Him - mel of - fe.



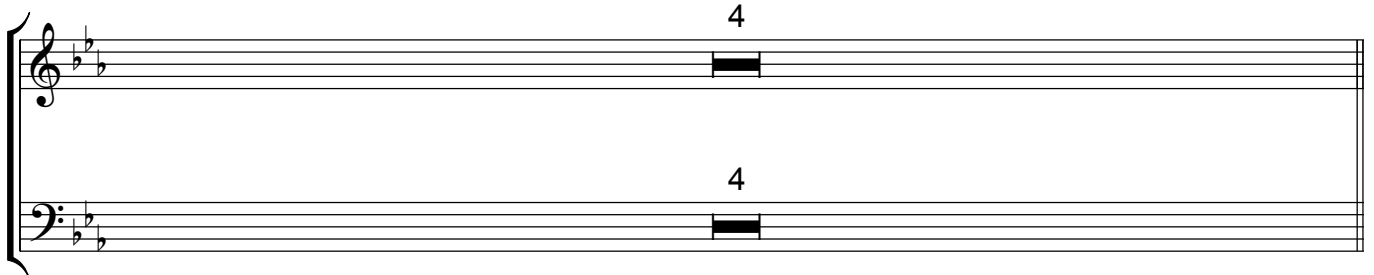
Hei - lig, und es blybt nid chly. Hei - lig, är wird Ret - ter sy.



Ei - nisch wird das chly - ne Chind der Ret - ter sy, wo zahlt für d Sünd.



Hei - lig, i der Dun - kel - heit er - schynt üs Gott, bringt Liecht und Fröid.



4

4

2. Hei - lig, für die Chran - ke, für die Schwa - che, für die Ar - me.

Hei - lig, dūr sy Lie - bi, dūr sy Chraft, dūr sys Er - bar - me.

Hei - lig, won is Chum - mer quält. Hei - lig, wo ds Ver - trou - e fählt.

Je - sus Chrisch - tus, kei - ne süsch git was üs Mön - sche heil - sam isch.

Hei - lig, i der Dun - kel - heit er - schynt üs Gott, bringt Licht und Fröid.

16

16

Da isch Frie - de. Da isch Frei - heit.
 Hei - lig, mir sy Gott nid glych. Hei - lig und es chunnt sys Rych.

Ei - nisch wird das chly - ne Chind der Ret - ter sy, wo zahlt für d Sünd.
 D Macht vom Hösch - te macht üs nöi.

Hei - lig, i der Dun - kel - heit er - schynt üs Gott, bringt Liecht und Fröid.